

PP 9320 Arbon
Telefon: 071 440 18 30
Telefax: 071 440 18 70
Auflage: 11'500
9. Jahrgang

Amtliches
Publikationsorgan
von Arbon, Frasnacht,
Stachen und Horn.
Erscheint auch in Berg,
Freidorf, Roggwil und
Steinach.

felix.

ABAG

Rohrreinigung, Kanal-TV
Schachtentleerung

Pündtstr.6 9320 Arbon
24 Std. Notfalldienst
Tel: 071 422 80 88

www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

Tauwetter am See



Aktuell.....
140 Jahre alter
Bahneinschnitt



3

Alltag.....
Fachkräfte
für Altlasten



5

Vitrine.....
Keller
gibt auf



8

Tipps.....
Exklusive
Küchen



9

Restaurant
Zur Mühle
Stachen / Feilen
Rindsmetzgete
23. bis 25. Januar
Neue Öffnungszeiten: ab 18. Feb. täglich ab 10 Uhr durchgehend geöffnet / Mittwoch Ruhetag
Restaurant zur Mühle
Mühlestr. 12, 9320 Stachen-Arbon
Tel. 071 440 20 90
ingrid.knoepfel@bluewin.ch
www.muehlefeilen.ch

RESTAURANT POST
St.Gallerstrasse 216
9320 Stachen-Arbon
Tel. 071 446 04 44
So, 25. Jan. 12 – 15 Uhr
mit **Live-Musik**,
Mo, 26 – Fr. 30. Jan. ab 18 Uhr
Fasnachtsmetzgete
Kein Weg zu weit,
allein oder zu zweit,
mit Hunger oder Dürschli,
wir treffen uns im Pöschli.
Vesna und Charlotte
freuen sich auf Ihren Besuch

Restaurant
«Weisses Schäfli»
St.Gallerstr. 52, 9320 Arbon,
www.weisses-schaefli.ch
Do, 22.01. ab 18 Uhr
Fr, 23.01. und Sa, 24.01.
ganzer Tag
METZGETE
Spezialität
«SCHLACHTPLATTE»
Tel. 071 446 16 07

Yoga am Bodensee
Folgekurse für Kinder,
Jugendliche und Erwachsene
Folgekurs ab 26. Januar
Kursorte: Arbon, Steinach
Schnupperlektion gratis!
20% für Lehrlinge, Studenten,
Pensionierte und IV Bezüger
Infos: Sabrina Gälli
www.yogaambodensee.ch
Tel.: 078 740 60 77

bewegungsstube.
Im kleinen und gemütlichen
Gymnastik- und Bewegungsstudio finden folgende Kurse statt:
Jeweils Montags: Fitness am Morgen
08.30 – 09.30 Uhr Beginn am 02.02.2009
Dienstag: Beckenboden Basic mit der Franklin-Methode®
19.00 – 20.00 Uhr Schnupperlektion am 17.02.2009
Donnerstag: Rückengymnastik mit der Franklin-Methode®
09.00 – 10.00 Uhr Beginn am 05.02.2009
Donnerstag: Entspannte Schultern und gelöster Nacken mit der Franklin-Methode®
19.00 – 20.00 Uhr Schnupperlektion am 19.02.2009
Christine Hehli, Landquartstrasse 72, 9320 Arbon
Telefon: 071 440 40 38

**«Genussvoll und mit Schwung
durchs Alter»!**
Donnerstag, 29. Januar, 14.30 Uhr
Berglikapelle, Römerstrasse 29, Arbon
Körperliche und geistige Fitness bis ins hohe
Alter – gibt es ein Geheimrezept?
Referentin: **ANJA WALDER**
Geschäftsführerin Praxis für Ernährungsfragen
dipl. Ernährungsberaterin HF
CHRISCHONA-GEMEINDE ARBON
Evangelische Freikirche

**Getränke-
Hauslieferdienst**
Sie erhalten prompt und zuverlässig Getränke
aus unserem grossen Getränke-Sortiment
täglich ins Haus geliefert:
– Apfel- und Fruchtsäfte
– vergorene Apfelsäfte
– Mineralwasser und Süssgetränke
– Biere aus 12 Schweizer Brauereien
– ausländische Biere
– Wein und Spirituosen
Zum Abholen empfehlen wir unseren
Abholmarkt an der St.Gallerstrasse 213
**MÖHL**
GETRÄNKE-CENTER
Getränkhandel der Mosterei Möhl AG, 9320 Arbon
Telefon 071 447 40 73

STADT ARBON
Suchen Sie eine anspruchsvolle neue Aufgabe?
Arbon (www.arbon.ch) ist eine attraktive Stadt an privilegierter Lage am Bodensee, welche die enge Beziehung zu ihren Einwohnern in den Mittelpunkt stellt. Als regionales Zentrum mit 13'500 Einwohnerinnen und Einwohnern verfügt Arbon über eine gute Infrastruktur.
Die Abteilung Einwohner und Sicherheit umfasst die Bereiche Einwohnerkontrolle, Bestattungsamt, Einbürgerungswesen, Telefonempfang sowie Aufgaben beim Rechtsvollzug diverser kantonaler Gesetzgebungen (Feuerschutz, Zivilschutz, Gastgewerbe, Hundewesen, Flurordnung usw.). Als klassische Dienstleistungsstelle bieten wir der Arboner Bevölkerung einen guten Service.
Per 1. April 2009 oder nach Vereinbarung ist folgende Stelle neu zu besetzen:
Mitarbeiter(in) Einwohnerdienste (100% Pensum)
Die umfangreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit umfasst die selbständige Führung von Sachgeschäften im Aufgabengebiet der Abteilung.
Ihr Profil:
Sie bringen eine Verwaltungsausbildung mit oder haben Erfahrung in einer ähnlichen Tätigkeit aufzuweisen. Voraussetzung für die Erfüllung dieser abwechslungsreichen Aufgabe ist Ihre Freude am Umgang mit Kundendaten, aber auch Ihre Erfahrung in der Zusammenarbeit und im Umgang mit Menschen. Teamgeist und Kommunikationsfähigkeit gehören ebenfalls zu Ihren Stärken. Sie sind belastbar und bewahren auch in hektischen Situationen die Ruhe. Eine rasche Auffassungsgabe und die Bereitschaft zur Weiterbildung runden Ihr Profil ab.
Unser Angebot:
Wir bieten Ihnen interessante und selbständige Tätigkeiten in einem überschaubaren Team. Sie haben ferner die Möglichkeit zur Weiterbildung. Support, Vernetzung und Austausch innerhalb der gesamten Abteilung sind selbstverständlich. Ihr Arbeitsplatz verfügt über eine zeitgemässe Büroinfrastruktur. Unsere Anstellungsbedingungen basieren auf den städtischen Richtlinien.
Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Peter Wenk, Leiter Abteilung Einwohner und Sicherheit, Tel. 071 447 61 22.
Die üblichen Bewerbungsunterlagen mit Foto senden Sie bitte bis 6. Februar 2009 an: Stadt Arbon, Personalwesen, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon.

≈ **AKTUELL**

Vor 140 Jahren – Erinnerungen an den Bau der Eisenbahn

Grossbaustelle Bahneinschnitt

Der Ruf nach einer Verkehrsentslastung der Arboner Altstadt beschäftigt Behörden und Öffentlichkeit seit Jahrzehnten. Gar manches wurde geplant, aufgezeichnet, berechnet..., und schlummert seither in Archiven. Nun aber scheint das Ei des Kolumbus gefunden.

Nach der erfolgten Projektierung einer neuen Kantonsstrasse entlang des Bahntrassees vom Stahelplatz bis nach Steinach soll gemäss Arboner Stadtrat in absehbarer Zeit mit dem Bau begonnen werden. Arbon sieht – abgesehen von der mittelalterlichen Stadtbefestigung – der wohl grössten und teuersten Baustelle der Geschichte entgegen. Ein Blick in die Vergangenheit weckt Erinnerungen an den Bau der Eisenbahn vor just 140 Jahren, für unsere Vorfahren ein Werk vergleichbarer Grösse.



lungnahme. Sie sind sich ihres Anschlusses so oder so sicher. Schliesslich fällt der Entscheid zugunsten der Seelinie. Die enttäuschten Neukircher sucht man mit der Aussicht auf ein Pferdetramp nach Arbon zu beschwichtigen («Rösslitramp»).

Mancherlei Knacknüsse...

Der Baubeginn erfolgt gleichzeitig an verschiedenen Orten. Mehrere hundert Arbeiter ermöglichen den Bau der 15 Kilometer langen Strecke von Rorschach nach Romanshorn innert Jahresfrist; eine erstaunliche Leistung aller Beteiligten. Dabei fehlt es nicht an mancherlei Knacknüssen: umfangreiche Uferaufschüttungen am steil abfallenden Ufer in Rorschach, Brücken über mehrere Bäche sowie Rücksichtnahme auf das bestehende Strassennetz bei Bahnübergängen. Als weitaus anspruchsvollstes Bauwerk erweist sich der tiefe Geländeinschnitt westlich der Arboner Altstadt. Die Grabarbeiten erfolgen manuell. Die gewaltige Menge Aushubmaterial verwendet man gleichzeitig auf drei weiteren Baustellen: Das Gebiet zwischen Arbon und Steinach ist landeinwärts bis zur «Bleiche» und ins «Morgental» Riedland, das regelmässig überschwemmt wird. Mit dem Erdmaterial des Einschnitts baut man den Bahndamm bis hinaus nach Steinach. Ebenso gilt es, das Terrain für das zukünftige Bahnhofareal anzuheben und zu verdichten. Schliesslich benützt man die Gelegenheit,

den tiefen Stadtgraben entlang der Promenaden- und Grabenstrasse aufzufüllen. Mit Muskelkraft geschobene Rollbahnen erleichtern die Erdbewegungen. Die beiden Strassenbrücken sowie Jahre später der Bau der St.Gallerstrasse verbinden die Altstadt mit dem noch brach liegenden Neuquartier. Arbon erhält ein völlig neues Ortsbild.

Regionales Eisenbahnfieber

Am 18. Oktober 1869 ist es soweit. Mit einem Volksfest feiern die Arboner die Einfahrt des ersten Zuges mit fauchender Dampflokomotive. Beflaggung, Festwirtschaft, Blasmusik und Ansprachen umrahmen den historischen Anlass. Die Weiterführung der Linie nach Kreuzlingen und Konstanz lässt noch weitere zwei Jahre auf sich warten. Der Anschluss an das Bahnnetz ist gleichzeitig der Auftakt zur unverzüglich einsetzenden stürmischen Entwicklung der Industriestadt, die in der Verzehnfachung der Einwohnerzahl innert 50 Jahren gipfelt. Um die Jahrhundertwende greift dann das regionale Eisenbahnfieber um sich. Nicht weniger als vier Privatbahn- und Tram-Konzessionsgesuche der Arboner Stadtväter an den Bundesrat sorgen in der «Sauerstadt» für heisse Köpfe. Auf Druck der mittlerweile verstaatlichten SBB lehnt der Bundesrat alle vier ab. Die Zeit für neue Privatbahnen ist endgültig abgelaufen. Doch dies ist eine andere Geschichte.

Hans Geisser

**De-
facto**

JA zur Personenfreizügigkeit

Die bilateralen Abkommen 1 beinhalten sieben auf sieben Jahre befristete Teilabkommen und sind am 1. Juni 2002 in Kraft getreten. Diese Frist läuft am 31. Mai 2009 ab. Die Personenfreizügigkeit ist eines der sieben Teilabkommen und untersteht als einziges einem referendumsfähigen Bundesbeschluss. Andererseits sind aber alle sieben Teilabkommen durch eine sogenannte Guillotine-Klausel verbunden, die besagt, dass alle sieben Abkommen bei Kündigung oder Nichtverlängerung eines Teilabkommens automatisch sechs Monate später ausser Kraft treten. Wir stimmen also ab, ob wir die Personenfreizügigkeit, die heute für die 25 EU-Staaten angewendet wird, weiterführen wollen oder nicht. Und zusätzlich stimmen wir darüber ab, ob wir diese Personenfreizügigkeit auf Bulgarien und Rumänien ebenso anwenden wollen. Alle sind sich einig, die Bilateralen Verträge 1 haben sich bewährt. Stein des Anstosses sind die Länder Bulgarien und Rumänien. Fakt ist aber, dass diese beiden Länder nun bereits Mitglied der Europäischen Union sind. Diese Länder werden sich nie aus der Personenfreizügigkeit mit der Schweiz ausschliessen lassen. Als Folge davon gäbe es keinen einstimmigen Beschluss und somit endgültig keine Personenfreizügigkeit mit der EU. Eine Umfrage unter den Mitgliedern des Schweizerischen Arbeitgeberverbandes und der Economiesuisse zeigte, dass 100 Prozent der teilnehmenden Unternehmungen die Weiterführung des Freizügigkeitsabkommens befürworten. Auch ausserhalb dieser Verbände erkennen Unternehmer in KMUs und Gewerbebetrieben die Bedeutung dieser Abkommen und unterstützen mit grosser Mehrheit die Vorlage. Sie tun dies, weil sie als Unternehmer in der Verantwortung stehen, für ihren Betrieb und die damit verbundenen Arbeitsplätze, und weil die Weiterführung der Bilateralen hilft, die gegenwärtige Wirtschaftssituation zu stabilisieren.

Max Gimmel

Präsident Arbeitgebervereinigung
Arbon und Umgebung



8. Februar 2009

Niels Möller
Rechtsanwalt

in den Gemeinderat Horn
...weil er gradlinig,
kompetent und
vertrauenswürdig ist.

HATHA YOGA
EINHEIT UND HARMONIE

KURSE 2009 – JETZT ANMELDEN!

Dienstag, 19.30–21.00 Uhr
Mittwoch, 18.30–20.00 Uhr
Donnerstag, 09.30–11.00 Uhr
Donnerstag, 18.00–19.30 Uhr

Anmeldung und Infos unter Telefon:
079 600 71 13 / 078 737 53 02

SONG MU KWAN
St. Gallerstrasse 18c | 9320 Arbon |
www.songmukwan.ch | info@songmukwan.ch

**EINLADUNG ZU
«HAPPY HOURS»
MIT «ÖRGELI WERNI»**

**Freitag, 30. Januar 2009
16.00 bis 17.30 Uhr**


Unser Motto: «gemeinsam statt einsam»

Wir sind:

- ein familiär geführtes Heim zur Betreuung und Pflege von betagten oder behinderten Menschen
- Zentral gelegen
- Preisgünstig, bei höchstem Qualitätsstandard

Stossen Sie mit uns auf den neuen Monat an. Benutzen Sie die Gelegenheit, uns in unverbindlicher Atmosphäre kennen zu lernen.

HEKA ARBON GMBH, Alters- und Pflegeheim «National» Leitung: Karl Diener, Betriebsoek. BVS, Brühlstr. 3, 9320 Arbon Tel: 071 446 18 88, E-Mail: kdiener@active.ch



Schöner wohnen am Bodensee - STEINACHERHOF

9323 Steinach / SG
Moderne Wohnüberbauung mit Minergie beim Steinacher Hafen.
Mit Blick auf den See und auf den Sämtis! 2.5- bis 5.5-Zimmer-Eigentumswohnungen, Attika-Wohnungen und Reihen-Einfamilienhäuser. Idyllisches Wohnen im Grünen. Infos und Preise: www.steinacherhof.com

Christoph Wanner
RE/MAX Bodensee, Landquartstrasse 3
9320 Arbon, Tel. 071 447 88 77
Mail: christoph.wanner@remax.ch
www.remax-arbon.ch




**STADT
ARBON**

Auflage Baugesuche

Bauherrschaft: Huber Philipp und Martina, Alte Poststrasse 23, 9320 Frasnacht

Bauvorhaben: Einbau Dachflächenfenster

Bauparzelle: 730, Alte Poststrasse 23, 9320 Frasnacht

Bauherrschaft: Strässle Roger und Christina, Thurgauerstrasse 19, 9320 Arbon

Bauvorhaben: Umnutzung Estrich und Keller zu Wohnnutzung

Bauparzelle: 3746, Thurgauerstrasse 19, 9320 Arbon

Bauherrschaft: Bürgergemeinde Arbon, Schmiedgasse 6, 9320 Arbon

Bauvorhaben: Bau Erschliessungsstrasse

Bauparzelle: 774, Salwiese, 9320 Arbon

Bauherrschaft: Hector Bressan AG, Seestrasse 70, 9320 Arbon

Bauvorhaben: Bau Mehrfamilienhaus

Bauparzelle: 2447, Werftstrasse 22, 9320 Arbon

Auflagefrist: 23. Jan. bis 11. Feb. 09

Planaufgabe: Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprache: Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

Zivilstandsnachrichten Arbon 1. bis 31. Oktober 2008

Geburten

in St.Gallen

7. Sherifi, Alea, Tochter des Sherifi, Rexhep, serbisch-montenegrinischer Staatsangehöriger, und der Sherifi geb. Morina, Safete, serbisch-montenegrinische Staatsangehörige, in Arbon.

24. Weibel, Leandra Nadja, Tochter der Weibel, Petra Sara, von Rapperswil BE, und des Imhof, Ralph, von Uttwil, in Arbon.

in Herisau

7. Valenta, Chelsea Lucille, Tochter des Valenta, Jean Claude, von Appenzell, und der Valenta geb. Haller, Martina, von Reinach AG und Appenzell AI, in Arbon.

in Münsterlingen

28. Kurmann, Salome, Tochter des Kurmann, Werner, von Willisau LU und Hohenrain LU, und der Kurmann, Tania, von Bischofszell, Willisau LU und Hohenrain LU, in Arbon.

30. Venter, Sarah Kate, Tochter des Venter, Dewald Rudolf, südafrikanischer Staatsangehöriger, und der Venter, Kathrin Yu-Fang, von Erlen, in Arbon.

Trauungen

Nachtrag August 2008:

in Lustenau/Österreich

8. Koller, Anton Maria August, von Romanshorn, in Arbon, und **Feurle, Gertrud**, österreichische Staatsangehörige, in Bregenz/Österreich.

in Tetovo/Mazedonien

14. Aliu, Fortan, mazedonischer Staatsangehöriger, in Mazedonien, und **Iseni, Fljora**, von Arbon, in Arbon.

in Arbon

1. Frei, Tobias Peter, von Widnau, in Arbon, und **Germann, Rebekka**, von Lütisburg SG, in Arbon.

3. Passamonti, Alex, italienischer Staatsangehöriger, in Arbon, und **Nuzzo, Stefania**, italienische Staatsangehörige, in Arbon.

3. Voss, Erik Gert, deutscher Staatsangehöriger, in Arbon, und **Cândido da Rocha, Mariusa**, brasilianische Staatsangehörige, in Brasilien.

10. Rutishauser, Bruno Mathias, von Bottighofen, in Arbon, und **Studer, Sabrina Andrea**, von Roggwil, in Arbon.

25. Bicanek, Pavel, tschechischer Staatsangehöriger, in Arbon, und

Veverková, Michaela, tschechische Staatsangehörige, in Tschechien.

in Lavin GR

10. Rapold, Daniel Beat, von Rheinau ZH, in Arbon, und **Bühler, Esther**, von Schaffhausen, Bibern SH und Hofen SH, in Arbon.

Todesfälle

in Arbon

3. Kessler, Hugo, geb. 1943, von Schübelbach SZ, in Arbon, Ehemann der Kessler geb. Maurer, Hildegard Elfriede.

11. Zürcher, Theodor Maria, geb. 1922, von Neuheim ZH, in Arbon, Witwe der Zürcher geb. Zingg, Berta.

14. Zanga geb. Zimmermann, Emilia Maria, geb. 1913, von Mels SG, in Arbon, Witwe des Zanga, Vittorio Emanuele.

in Egnach

12. Mayr geb. Nigherzoli, Heidi Victoria, geb. 1921, von Arbon, in Arbon mit Aufenthalt in Egnach, Witwe des Mayr, Theodor Viktor.

in Münsterlingen

12. Christen, Ernst, geb. 1923, von Seeberg BE, in Arbon, Ehemann der Christen geb. Jaberg, Louise.

24. Betschart geb. Müller, Lotti, geb. 1942, von Unterberg SZ, in Arbon, Witwe des Betschart, Emil.

31. Loher geb. Weber, Ruth, geb. 1928, von Oberriet-Montlingen SG, in Arbon, Witwe des Loher, Jakob.

in Frauenfeld

16. Heggli geb. Eggmann, Erika, von Müswangen LU, in Arbon.

in St.Gallen

9. Campailla, Linda, geb. 1991, italienische Staatsangehörige, in Arbon.

10. Soller, Ernst, geb. 1967, von Egnach, in Arbon.

Es ist möglich, dass diese Zivilstandsnachrichten nicht vollständig sind, da die betroffenen Personen aus datenschutzrechtlichen Gründen auf eine Veröffentlichung verzichten können.

Besuchen Sie felix auch
im Internet unter
www.felix-arbon.ch

≈ ALLTAG

Neuzeitliche Holzstrukturen

An der Arboner Gerbergasse im Garten der Familie Schuhwerk wurde eine Holzstruktur aus der Neuzeit freigelegt. Sie gehört vielleicht zu einer nahe der Stadtmauer gelegenen Gerberei. Zuunterst in einer Baugrube erfasste der Bagger liegende Hölzer, worauf das Amt für Archäologie informiert wurde. Bei winterlichem Wetter legten die Archäologen kurz vor Weihnachten eine langgezogene Holzkonstruktion und Mauerreste frei. Dabei bargen sie auch einige Keramik aus der Neuzeit (17./18. Jahrhundert) sowie Tierknochen. Eine Jahrringanalyse der Hölzer wird über die genaue Zeitstellung der Befunde Klarheit bringen.

Hornzapfen unter den Knochenfunden könnten auf eine nahe liegende Gerberei hinweisen, wie bereits die Strassenbezeichnung ahnen lässt. Dazu passt auch die Lage der Fundstelle nahe der Stadtmauer, da das stinkende Gewerbe in der Regel an den Siedlungsrand verbannt wurde. Eindeutige Strukturen wie grosse Bottiche konnten aber nicht beobachtet werden.

Die Stadtmauer bei der angrenzenden «Schölliwies» sowie weitere Spuren des mittelalterlichen-neuzeitlichen Arbon wurden bereits im Jahr 2007 vom Amt für Archäologie dokumentiert. mitg.



Die vor Weihnachten freigelegte Holzkonstruktion an der Gerbergasse in der Arboner Altstadt.

Von R. Buff zu B. Bertelsmann

An der ersten Interparteiensitzung vom 15. Januar 2009 übergab nach der zweijährigen Amtszeit Roman Buff, EVP, das Präsidium turnusgemäss für die nächsten zwei Jahre an Bernhard Bertelsmann, SP. Der Interpartei Arbon gehören die Parteien CVP, EVP, FDP, SP und SVP an.

Halbzeit bei Altlastensanierung in der Arboner Altstadt

Saubere Familiengärten



Seit dem vergangenen Herbst ist die Bodensanierung der 19 mit Schwermetallen belasteten Altstadtgärten in Arbon im Gang. Im Frühjahr sollen sie rekultiviert werden, was einem Gesamtaufwand von rund 1,1 Mio. Franken entspricht.

Der Leitparameter für diese Belastung, die vermutlich durch schwermetallhaltige Sande aus Giessprozessen vor über 90 Jahren stammt, ist das Blei. Daneben kommen auch erhöhte Zink-, Kupfer- und Cadmiumgehalte vor. Das belastete Erdreich wird entsprechend der Belastung auf der St.Galler Deponie «Tüfentobel» entsorgt. Bisher waren dies etwa 1700 Tonnen Inertstoffmaterial und etwa 700 Tonnen des stark belasteten, sogenannten Reaktormaterials (Blei > 500 mg/kg); also insgesamt rund 2400 Tonnen belastetes Material. Anschliessend erfolgt die Wiederauffüllung mit sauberem Material und im Frühjahr 2009 die Wiederinstandstellung und Bepflanzung.

Eigentümer bezahlen 15 Prozent

Anliegen und Wünsche der Eigentümer für die Wiederinstandstellung der Gärten werden im Rahmen des Projektes – unter Kostenfolge für die Eigentümer – wenn immer möglich berücksichtigt. Stadtmann Martin Klöti weiss: «Viele machen mehr!» Die auf diese Weise sanierten Gärten werden danach aus dem Kataster der belasteten Standorte entlassen. An den Kosten von gesamthaft rund 1,1 Mio. Franken, die laut Projektleiter

Max Bosshard vom Arboner Ingenieurbüro Wälli AG voraussichtlich nicht ganz ausgeschöpft werden müssen, beteiligen sich die Grundeigentümer mit insgesamt 15 Prozent, der Bund mit 40 Prozent sowie der Kanton Thurgau und die Stadt Arbon mit je 22,5 Prozent.

Rund 60 Prozent abgeschlossen

Die Projektleitung der gesamten Sanierung liegt bei den Büros Geotest AG, St.Gallen, und Wälli AG, Arbon. Die vorbereitenden Arbeiten werden durch Grolimund Gartenbau, Erlen, durchgeführt. Die eigentlichen Sanierungs- und Rekultivierungsarbeiten sind Sache der Firma Hastag AG St.Gallen. Bis jetzt ist mehr als die Hälfte der Arbeiten (rund 60 Prozent) erfolgreich abgeschlossen. Elf Parzellen sind saniert und auch aufgefüllt, zwei Parzellen wurden bis zum sauberen Untergrund ausgehoben, und sechs Parzellen sind für den Aushub vorbereitet. Der Nachweis des sauberen Untergrunds erfolgt auf Grund einer Sohlenprobe, die dann im Labor untersucht wird. Das wieder eingebrachte neue Material stammt von verschiedenen Baustellen aus St.Gallen, Steinach und Frasnacht. Chemische Analysen weisen es als sauberes Material aus, das die entsprechenden Grenzwerte einhält. Insgesamt werden auf einer Fläche von rund 2200 Quadratmetern rund 4500 Tonnen belastetes Material entsorgt.

Enge Platzverhältnisse

Neben den eigentlichen Erdbauarbeiten sind für den Aushub und die



Umfrage zu Horn West Sehr geehrte Hornerinnen und Horner

Wie an unserer letzten Gemeindeversammlung mitgeteilt, möchte der Gemeinderat gerne Ihre Ansicht zur Entwicklung von Horn West erfahren. Speziell interessieren uns Ihre Ansichten zu folgenden Punkten:

- Zonierung (Erweiterungsbedürfnisse, neue / andere Bedürfnisse)
- Bauvorschriften
- Erschliessung
- Verkehr (motorisierter Individualverkehr, öffentlicher Verkehr, Radfahrer, Fussgänger etc.)
- Landschaft, Landwirtschaft, ökologischer Ausgleich
- Schutz von Kulturgütern, Natur- und Landschaftsschutz
- Ausstattung Gemeinde (Schule, Infrastruktur)

Bitte senden Sie uns Ihre Ideen zu diesen Punkten per Mail (info@horn.ch) oder mit Brief bis 13. Februar 2009 an die Gemeindekanzlei, Gemeindeammann Th. Fehr. Für Ihr Interesse und die Rückmeldungen bedanken wir uns jetzt schon bestens.

Thomas Fehr,
Gemeindeammann

Wiederinstandstellung eine Vielzahl weiterer Arbeiten erforderlich. So müssen Gebäudeteile und Mauern unterfangen, Werkleitungen gesichert oder ersetzt sowie Fundamente und Beläge verschiedenster Art nach deren Abbruch wieder erstellt werden. Eine besondere Herausforderung sind die engen Platzverhältnisse in der verwinkelten Altstadt. Der Sanierungsunternehmer löst dieses Problem mit dem Einsatz eines Maschinenparks, der Bagger in allen Grössen beinhaltet. Einige Flächen bargen neben dem verschmutzten Boden Überraschungen wie archäologisch interessante Hölzer und Keramiken (siehe Box), einen alten Rosskopf oder ein Hundeskelett. – Und noch eine Überraschung ist Martin Klöti aufgefallen: «Die Altlastensanierung der Familiengärten generiert auch zwischenmenschliche Qualitäten!»

pd/red.

Elektro Hodel
Arbon

St. Gallerstrasse 43, 9320 Arbon
Tel. 071 447 11 55
info@elektro-hodel.ch
www.elektro-hodel.ch

seit über 40 Jahren Ihr kompetenter Partner für...

Elektroinstallationen
Telefoninstallationen
EDV-Netzwerke
Beleuchtungskörper

Bettwaren Okle
Bettfedernreinigung

Daunenduvets aus eigener Produktion

- Bettwäsche
- Fixleintücher in grosser Auswahl

Lagerräumung bis 60% Rabatt
jeden Samstagvormittag bis Ende April 09 / geöffnet von 8–12 Uhr

Walhallastrasse 1, 9320 Arbon
Telefon 071 446 16 36

GEWERBE THURGAU OBERER BODENSEE

Bettwaren Okle – das Fachgeschäft für Wohlbefinden im Bett
Grosser Lagerverkauf

Bettwaren Okle bietet im Arboner Städtli auf kleinem Raum ein grosses Sortiment an Produkten und Dienstleistungen an. Besonders hervorzuheben sind die eigene Bettfedern-Reinigung sowie die Produktion von Daunenduvets und Kissen. Bis Ende April werden bei einer grossen Lagerräumung an jedem Samstag zwischen 8 und 12 Uhr Rabatte bis zu 60 Prozent gewährt.



Lotti Blum-Okle sorgt für kompetente Beratung rund um Bettwaren.



Das angebotene Sortiment von Bettwaren Okle ist sehr umfangreich.

Noch bis Ende April räumt Bettwaren Okle in der Arboner Altstadt einen Teil des grossen Lagers. Deshalb werden Daunen-, Kamelhaar-, Schafwoll-, Seiden- sowie synthetische Duvets und auch Bettwäsche in verschiedenen Grössen mit einem Rabatt von bis zu 60 Prozent verkauft.

Bettfedern-Reinigung ein Muss
Eine regelmässige, professionelle Reinigung erhöht die Lebensdauer von Duvets und Kissen. Bei Bettwaren Okle werden die Daunen ohne Chemie in Dampf gereinigt. Die entstaubten, gereinigten Daunen werden in die gewaschene Fassung oder in eine neue Stoffhülle gefüllt. Die Decke wird wieder kuschelig und hygienisch. Wird eine neue Fassung gewählt, kann der Kunde das Duvet innert Stunden wieder abholen. Um Wartezeiten zu vermeiden, empfiehlt sich eine telefonische Voranmeldung unter Telefon 071 446 16 36. Auf Wunsch gibt es in der Region auch einen Abholdienst mit Heimberatung.

Duvets aus eigener Produktion
Was macht den Unterschied zwischen den verschiedenen Daunen-



Bettwaren Okle an der Walhallastrasse 1 (vis-a-vis Stadtbibliothek) in Arbon.

duvets und Federkissen aus? Welches Produkt soll man auswählen? Keine einfache Entscheidung! Ist doch die Qualität des Inhaltes der Bettwaren – verborgen in der Stoffhülle – schwer prüfbar. Dennoch: Dieser Inhalt bestimmt das Klima im Bett und damit das Wohlbefinden während des Schlafs. Wer sich mit solchen Fragen auseinandersetzt, sollte sich vertrauensvoll an Bettwaren Okle, das Fachgeschäft für Daunenduvets und Kissen aus eigener Produktion, wenden.

Individuelle Beratung
Denn Daunen sind nicht gleich Daunen! Auf den feinen Unterschied kommt es an. Die Grösse der Daunen entscheidet über die Qualität der Decken. Im Geschäft an der Walhallastrasse 1 im Arboner Städtli, das auf eine über 65-jährige Familiengeschichte (davon fast 50 Jahre in Arbon) zurückblicken kann und bereits Kunden in der vierten Generation bedient, wird individuelle Beratung gross geschrieben.

Eigene Produktion
Fachwissen und langjährige Erfahrung helfen den Kunden bei der Auswahl des für sie richtigen Duvets. Alle Duvets und Kissen kommen aus eigener Produktion und werden in verschiedenen Preissegmenten angeboten. Für alle Duvets werden jedoch nur qualitativ hochwertige Daunen – vor allem aus Ungarn, Polen und Sibirien – verwendet. Auch die Qualität der Stoffhüllen ist ein entscheidender Faktor für die Qualität der Decken.

MUMEN THALER

Buchhandlung, Papeterie
Totalausverkauf
bis 31. Januar
10% – 50% Rabatt
ausgenommen Bücherbon / DPD

Wir gehen in Pension und danken für Ihre Treue.

Rathausgasse 6, Arbon
Tel. 071 446 12 83 / Fax 071 446 79 82

LEVAG
TREUHAND- UND STEUERBERATUNGS AG

- Buchhaltungen 9320 Arbon-Stachen Feilen 1
Tel. 071 446 08 46
- Steuerberatungen 9200 Gossau Wilerstrasse 1
Tel. 071 385 08 46
- Revisionen

www.levag.ch
Mitglied des STV | USF

Heizen mit Energie aus der Natur:
Die neuen Luft Wasser-Wärmepumpen

Weltneuheit:
Luft-Wasser Wärmepumpen mit Digital-Scroll-Kompressor, leistungsgeregelt von 3-9 kW

SATAG THERMOTECHNIK

Viessmann (Schweiz) AG
Geschäftsbereich SATAG Thermotechnik
Romanshornstrasse 36, 9320 Arbon
www.satagthermotechnik.ch

Mit dem richtigen Partner zum Erfolg.

Ich berate Sie gerne!
Wolfgang Rohner
Kundenberater UBS Arbon
Tel. 071 447 79 41
wolfgang.rohner@ubs.com

You & Us UBS

Service-Zeit
Garten-Motorgeräte jetzt in die Winter-Inspektion!

SABO

Rufen Sie uns gleich an. Wir holen Ihr Gerät auch ab.

Ihr SABO-Fachhändler und Spezialist für Motorgeräte:

Forrer landtechnik ag
Bühlhof, 9320 Arbon, Telefon 071 446 36 71

Achilles Fecker Holzbau
Pündtstrasse 3 9320 Arbon

Achtung – Fertig – Holz Traditioneller Holzbau Beratung / Planung Ausführung zu Fixpreis

www.feckerholzbau.ch
info@feckerholzbau.ch
Telefon 071 290 10 65
Fax 071 290 10 66
Natel 079 286 52 02

FINANCE EXPERT
Umfassende Beratung für Ihr Eigenheim.

Raiffeisenbank Roggwil TG
www.raiffeisen.ch

RAIFFEISEN

TV | RADIO | SAT | COMPUTER | MULTIMEDIA

BESTCOM
MULTIMEDIAPPOINT.CH

Garantiert mehr Sender!

9320 Arbon | Hauptstrasse 31
Telefon 071 440 41 30

Sonderverkauf

held mode

Heute und morgen **Diverse Winterkleider zum halben Preis**

held mode • In der Altstadt • 9320 Arbon
Tel. + Fax 071 446 18 62 • www.heldmode.ch

männersachen.

Die mit der persönlichen Beratung

heute bringen – morgen abholen

TEXTILREINIGUNG
Adi und Mario Giger
Romanshornstrasse 21
9320 Arbon
Tel. 071 446 88 30

Kleider • Teppiche • Leder • Bettfedern
eigene Schneiderei • Vorhänge

Steuerprobleme? Wir zeigen Ihnen Ihr Sparpotenzial.

RWP Rother
Wirtschaftsprüfung & Beratung AG
St. Gallerstrasse 20, 9320 Arbon
Tel. 071 447 18 00
Fax 071 447 18 08
www.rwp.ch, info@rwp.ch

Mitglied der Treuhänder-Kammer

digiSprint
digitaldruck & kopierservice

Ihr Partner für Kopier- und Drucksachen

- Farbkopien
- S/W Kopien
- Neonplakate
- Arch. Plane A4 - A0

St. Gallerstrasse 10, 9320 Arbon
Telefon 071 446 00 07

WITZIG
THE OFFICE COMPANY

ALLES FÜRS GANZHEITLICH EFFIZIENTE BÜRO

Witzig The Office Company | www.witzig.ch | info@witzig.ch

Exklusiv für die Schweiz!
Wasserzeichendruck

druckerei mogensen gmbh
berglistrasse 27 • 9320 arbon
tel. 071 446 11 34 • fax 071 446 55 20
info@m-druck.ch • www.m-druck.ch

Inmarque
watermark-system

Heimvorteil!

Thurgauer Kantonalbank
www.tkb.ch

Vom Fachmann mit Hausberatung...
...günstiger als Sie denken.

Unsere Monteure sind in vielen Häusern gem. geschehene Gläse, weil sie freundliche und zuverlässig Fachleute sind.

Laufend HIT Angebote auf Geräte von:

Elektrolux, AEG, Miele, Bauknecht
Siemens, V-Zug

Schnell wie Pflüger sind mir bi lline, wenn's Strom braucht...

www.elektroetter.ch

Neukirch-Egnach Telefon 071 474 74 74
Amriswil Telefon 071 411 34 34
Arbon Telefon 071 446 09 09
Sulgen Telefon 071 642 24 24

Hanspeter Keller verzichtet auf das Arboner Primarschulpräsidium

Rückzug ist das einzig Richtige

Gerne stellt er sich für eine Wiederwahl als Präsident der Sekundarschulgemeinde Arbon zur Verfügung, doch seine Kandidatur für das Primarschulpräsidium in Arbon lässt Hanspeter Keller fallen. Warum? «Die Sache der Schulen stand und steht für mich über allem!»

Hanspeter Keller, Sie geben auf. Weshalb?

Hanspeter Keller: Ich gebe nur auf in Bezug auf meine Kandidatur für das Primarschulpräsidium in Arbon. Selbstverständlich werde ich die



Hanspeter Keller: «Mir ist bewusst, dass viele Leute auf meinen Entschluss enttäuscht reagieren werden. Ich bin aber sicher, für die Schulen Arbon das einzig Richtige zu tun!»

Sekundarschulgemeinde (SSG) Arbon auf ihrem erfolgreich begonnenen Weg weiter führen und mich am 22. März als Präsident der SSG zur Wiederwahl stellen.

Also nochmals – weshalb geben Sie auf?

Grundsätzlich möchte ich festhalten, dass eine Personalunion in diesen beiden Präsidien in den Schulgemeinden auf dem Platz Arbon meiner Ansicht nach nach wie vor die beste Lösung darstellt. Dies würde einerseits zu einem Professionalisierungsschub in den Schulen (Schulleiter, Verwaltung und Präsidium) führen, und andererseits wäre gewährleistet, dass Anliegen der Schulen koordiniert und aus einem Guss aufeinander abgestimmt wären, wie dies in Frauenfeld und Kreuzlingen optimal der Fall ist.

Herr Keller, Sie gestatten, dass ich einen letzten Anlauf nehme... weshalb ziehen Sie Ihre Kandidatur für das Primarschulpräsidium zurück?

Also – als Präsident der SSG Arbon bin ich den Arboner Schulen in ho-

hem Masse verpflichtet. Ich stehe mit meiner ganzen Person, meiner ganzen Kraft und meinem ganzen Engagement für die Arboner Schulen ein. Diese Verpflichtung – und mein Herzblut für die Arboner Schulen – haben mich nach der Rücktrittsankündigung von Konradin Fischer bewogen, für das Amt als Primarschulpräsident zu kandidieren. Ich bin überzeugt davon, dass beide Arboner Schulgemeinden heute ein gutes Image gegen aussen geniessen.

Ihre Aufgabe der Kandidatur steht jedoch in einem gewissen Widerspruch zu Ihren privaten Zielen...

Ich wäre durchaus bereit gewesen, allenfalls eine persönliche Niederlage einzustecken. Die Sache «Schule» steht aber nach wie vor über meinen persönlichen Interessen. Mit dem Rückzug des Rücktritts von Konradin Fischer hatte sich für mich eine neue Situation ergeben. Der kürzlich begonnene Wahlkampf findet jedoch nicht mehr auf der Sachebene statt, sondern ist bereits tief in die persönliche Ebene abgerutscht. Ich befürchte, dass durch den Wahlkampf zweier amtierender Präsidenten für die Arboner Schulen ein Imageschaden entstehen würde. Dies entspricht genau dem Gegenteil von dem, was ich mit meiner Kandidatur bezwecken wollte.

Ist Ihnen dieser Entscheid leicht gefallen?

Absolut nicht. Mir ist jedoch die Sache wichtiger als die persönlichen Anliegen, und deshalb verzichte ich auf eine Kandidatur.

Wie geht es weiter?

Privat werde ich mich nun in Absprache mit meiner Familie in Roggwil neu orientieren. Als Präsident der SSG Arbon werde ich jedoch meine Energie künftig unter anderem noch mehr in die Optimierung der Zusammenarbeit zwischen der PSG und der SSG Arbon investieren.

20 Jahre Ludothek/Spielverleih

Mit verschiedenen Aktionen und Anlässen durchs ganze Jahr feiert die Ludothek Arbon ihr 20-jähriges Bestehen: Sammelkarte für Knobelspiele, Fünfliber-Aktion im Februar, Schnuppermorgen mit Kaffee und Gipfeli im April, eine lange Spielnacht im September und als Höhepunkt im November sind alle Spielbegeisterten zu einem Familien-Spielabend im Pfarreizentrum eingeladen.

Seit 1989 findet man in Arbon das Angebot der Ludothek (Spielverleih). Mit einem Sortiment von rund 1000 Spielen und Spielgeräten für drinnen und draussen, für Kleinkinder wie für Erwachsene, ist sie seit acht Jahren in den hellen und zentral gelegenen Räumlichkeiten im Anbau der Raiffeisenbank Arbon zu finden. Dank der zwölf ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen kann der Verein traditionelles wie auch aktuelles Spielgut der ganzen Familie günstig zur Verfügung stellen. Die freiwilligen Mitarbeiterinnen nehmen regelmässig an Spielschulungen, Spielmessen, Tagungen und Symposien des regionalen Verbandes teil, um auf dem aktuellen Wissensstand in Sachen «Spielkultur» zu bleiben.

Nebst dem Aufrechterhalten des Betriebs während der Öffnungszeiten (Mittwoch und Freitag, sowie jeden ersten Samstag im Monat) oder der zweimal jährlich stattfindenden Spieleinkäufe, werden auch Kindergärten für Spielstunden eingeladen und vom Ludo-Team während diesen Zeiten betreut. Im weiteren gehört die Ludothek zum beliebten Freizeitprogramm während der Frühlingferien (Ferienpass für Primarschüler). Jeden ersten Mittwochabend im Monat wird zu einem Spielabend eingeladen, und das Forum 60+/- begeistert jeden Donnerstagnachmittag viele Senior(innen).

Das Anliegen der Ludothek beinhaltet heute wie vor 20 Jahren, dass das Spiel nicht nur Spass macht, sondern ein wichtiges Ritual ist, das die Gemeinsamkeit stärkt und Menschen zusammenführt. Spielen fördert das Aktivsein, baut den Stress ab, hält jung und geistig fit. Viele gute Gründe also, der Ludothek einen Besuch abzustatten. *mitg.*

Evang. Roggwil genehmigt Budget

Das Budget 2009 der evangelischen Kirchgemeinde Roggwil, das mit einem Mehraufwand von 21 613 Franken abschliesst, wurde kürzlich an der spärlich besuchten Versammlung einstimmig und diskussionslos genehmigt. Ebenso einstimmig und diskussionslos wurde dem Vorschlag der Kirchenvorsteherschaft, den Steuerfuss auf 20 Prozent zu belassen, zugestimmt.

Die Kirchbürger wurden informiert, dass für den Umbau des Mesmerhauses zwei bis drei Varianten in Betracht gezogen werden, die im März aufzeigt werden. In der Planung wird gerechnet, im Herbst 2009 über die Kosten und das gewählte Projekt abzustimmen. Der Baubeginn ist dann auf Frühjahr 2010 geplant. In der Baukommission nehmen Willi Bischofberger (Präsident), Jürg Hanselmann (Liegenschaften), Johanna Pilat (Protokoll), Esther Weber (Finanzen) und Werner Straub (Mesmer) Einsitz. In nächster Zeit wird die Kirchgemeinde einen Fragebogen zur Kirche verschicken und hofft, dass möglichst viele Formulare ausgefüllt zurückkommen. In diesem Fragebogen sollen Anliegen, Wünsche oder Anregungen der Kirchenbürger an die Führung eruiert werden. *jp*

Da gewinnen die Verlierer!

Monika Müller ist gelernte Köchin, Wellness-Coach und Nordic-Walking-Instruktorin. Zusammen mit ihrem Team vermittelt sie den Teilnehmern während 13 Wochen mit viel Spass die Grundlagen der Ernährung und Bewegung und unterstützt somit die Teilnehmer beim Erreichen ihrer Gewichts- und Figurziele. Das Konzept ist ganz einfach: In der Gruppe geht vieles einfacher und macht ausserdem mehr Spass! Motivation und Durchhalten werden gefördert und unterstützt. Den Gewinnern winkt zudem tolle Preise! Die nächste Gruppe startet am Mittwoch, 4. Februar, in Steinach. Die Teilnahmegebühren für das 13-Wochen-Programm betragen 79 Franken. – Weitere Informationen und Anmeldung bei Monika Müller, Tel. 076 388 47 58. *mitg.*

Neues Mehrfamilienhaus im Minergie-Standard in Arbon

Sechs Mietwohnungen



Sie freuen sich über den Minergie-Bau: (von links) Paul Furrer (Ingenieurbüro Furrer & Partner AG), Andreas Brüscheweiler und Florian Gantenbein (gantenbein brüscheweiler architekten), Alex Bressan (Hector Bressan AG), André Kobelt (Vorsitzender der Bankleitung Raiffeisenbank Roggwil), Rolf Bressan (Hector Bressan AG), Martin Klöti (Stadtammann Arbon).

Im «Weiherquartier» westlich der Arboner Landquartstrasse baut das Architekturbüro «gantenbein brüscheweiler architekten» im Auftrag der Hector Bressan AG den ersten Mietwohnungsbau im Minergie-Standard in Arbon.

Das Minergie-Label als Qualitätsmarke für Gebäude mit niedrigem Energieverbrauch, hohem Komfort und guter Wirtschaftlichkeit hat bisher vor allem bei Einfamilienhausneubauten mit privater Bauherrschaft eine bedeutende Verbreitung erlangt. Erfreulich ist, dass nun immer mehr Investoren auch Mehrfamilienhäuser im Minergie-Standard erstellen, denn diese haben langfristig gesehen – unabhängig von der Entwicklung des Öl- oder Gaspreises – gute Renditeaussichten. Die Energiefachstelle des Kantons Thurgau unterstützt das Projekt durch direkte Förderbeiträge.

Stadtentwicklung gegen innen

Im Hinblick auf die haushälterische und zweckmässige Nutzung des Bodens unterstreicht der kommunale Richtplan, die Stadtentwicklung nach innen zu fördern. Die Hector Bressan AG unterstützt mit diesem Projekt das Anliegen der Stadt. Anhand des projektierten Neubaus wird eine der zahlreichen Baulücken in Arbon ge-

schlossen. Die grosszügige Bauparcelle ist umgeben von zahlreichen markanten Mehrfamilienhäusern und diente bis anhin als Autoabstellplatz. Der Bauherr sah Potenzial an diesem Ort. Der Neubau wird inmitten dieses Innenhofs platziert und die Autoabstellplätze werden im Gebäude integriert. Die grosszügige, parkähnliche Grünfläche um den Neubau steigert die Attraktivität des Ortes. Es findet eine Quartieraufwertung und -belebung statt.

Vielältiges Raumangebot

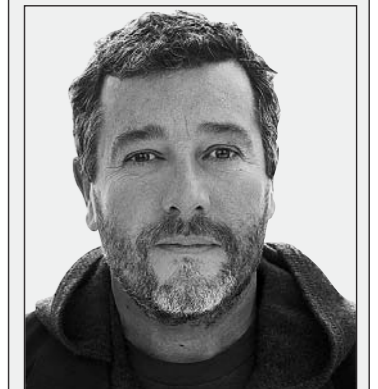
Das Gebäude ist dreigeschossig. Im Erdgeschoss befindet sich die grosszügige Parkgarage, die mit Tageslicht versorgt wird. In den beiden Obergeschossen sind jeweils zwei 4^{1/2}- und eine 2^{1/2}-Zimmerwohnungen untergebracht. Die Wohnungen haben ein vielfältiges Raumangebot, grosszügige Abstellräume und einen 20 Quadratmeter grossen Balkon gegen Süden.

Anspruchsvoller Baugrund

Die Tragfähigkeit des Baugrundes im Weiherquartier ist bekanntlich problematisch. Eine Pfählung ist unabdingbar. Mittels Verdrängungspfählen wurde ein erschütterungsfreies Verfahren gewählt, sodass die umliegenden Gebäude nicht beeinträchtigt werden. *mitg.*

Philippe-Starck-Küchen bei AFG

Die AFG Arbonia-Forster-Holding AG, Arbon, einer der führenden europäischen Bauausrüster, hat mit dem französischen Star-Designer Philippe Starck (Bild) eine exklusive Zusammenarbeitsvereinbarung abgeschlossen. Philippe Starck wird für die AFG vorerst exklusive Küchen gestalten, und diese werden über das bestehende internationale Vertriebsnetz einem ebenso exklusiven Kreis von Kunden angeboten. Die Philippe-Starck-Küchen werden das Sortiment der von AFG produzierten Küchen im Premium-Bereich abrunden. Die ersten Modelle sollen im September 2009 an der deutschen Küchenmöbelmesse MOW vorgestellt und ab Oktober im Markt eingeführt werden. Sie werden sich durch das unverwechselbare Design von Philippe Starck auszeichnen, der mit zahlreichen Produkten weltweit höchste Design- und Architektur-Preise gewonnen hat und von denen viele inzwischen Kult-Status erreicht haben.



Insgesamt produziert die AFG Arbonia-Forster-Holding AG in ihren Werken in der Schweiz und in Deutschland jährlich rund 20 000 Küchen. Damit gehört die AFG mit ihren Marken Piatti, Forster Küchen und Miele die Küche zu Europas führenden Küchenproduzenten. «Mit Philippe Starck werden wir auch unserem Führungsanspruch in Bezug auf das Design, die benutzerfreundliche Funktionalität und die eigene Identität unserer Produkte gerecht», sagt dazu Edgar Oehler, der Präsident und Delegierte des Verwaltungsrates der AFG. «Wir werden mit Philippe Starck und seinen charismatischen Designqualitäten neue Standards für exklusive Küchen setzen.» *pd.*

Die Qual der Wahl

Da haben wir Horner in den anstehenden Gemeinderatswahlen ja ein richtiges Luxusproblem: Laut Präsentation im «felix» stellen sich für die Nachfolge von Samuel Lehmann offiziell zwei bestens ausgewiesene Kandidaten zur Verfügung. Es sind dies als Grünliberaler Max Latzer, Maschineningenieur HTL, und der SVP-Mann Niels Möller, Rechtsanwalt. Nur schon auf Grund ihrer fachlichen Qualifikation müssten gerade in der heutigen, immer komplexer werdenden Gesellschaft eigentlich beide im Gemeinderat Einsitz nehmen. Max Latzer als Fachperson in Sachen Energie und Umwelt und Niels Möller als Berater für die immer komplizierteren, juristischen Belange. Niels Möller möchte sich dafür einsetzen, dass der bisherige Kurs des Gemeinderates erfolgreich weitergeführt wird. Für ihn liegt der Schlüssel für eine zukunftsorientierte Gemeindepolitik in einem weiterhin günstigen Steuerklima, also im haushälterischen Umgang mit den Finanzen.

Max Latzer sieht noch Sparpotenzial in der Zusammenarbeit unter den Korporationen, was den Unterhalt und die Instandhaltung der Gemeindeanlagen betrifft. Auch im Dialog mit den umliegenden Gemeinden sieht er Möglichkeiten, in verschiedenen Bereichen Probleme gemeinsam anzupacken.

Für mich spielt die Parteizugehörigkeit bei zwei so gut qualifizierten Bewerbern keine Rolle. Ich wähle Max Latzer in den Gemeinderat, weil er sich innovativer präsentiert.

Hanspeter Fröhlich, Horn

Und wo bleibt die Empörung?

Elf Jahre lang durfte ich das schöne Haus an der Brauerstrasse – mit einem wunderbar angelegten Garten und einem wertvollen Baumbestand – in Arbon bewohnen. Die geschützten Bäume, eine riesige Eiche sowie ein im Herbst herrlich leuchtender Ambeerbaum, standen seit Jahren unter kantonalem Schutz und erforderten alle paar Jahre eine professionelle Baumpflege, die einige tausend Franken kostete. Das Haus wurde uns gekündigt: «Abbruch der Liegenschaft sowie Fällung der geschützten Bäume, (Ersatzpflanzung) infolge Bau eines Hotels», hiess es im Baugesuch. Mehr als ein Jahr ist seither vergangen, und man durfte erfahren, dass anstelle des neuen Hotels lediglich Parkplätze realisiert würden. Braucht es dazu kein neues Gesuch? Ist der Unterschied vom Bau eines Hotels zu dem eines neuen Parkplatzes so gering, dass es keine Bewilligung erfordert? Was jedoch auffällt ist, dass die «geschützten» Bäume kürzlich gefällt wurden. Wo bitte bleibt hier der Schutz? Hätten sich diese wunderbaren Bäume nicht in den Parkplatz integrieren lassen? Mussten denn wirklich alle Bäume weg?

Schade für das ganze Quartier, das zusammen mit dem Gasthof Frohsinn eine schöne Einheit gebildet hat. Was bleibt, ist die Enttäuschung, dass das Wort «geschützt» offensichtlich nicht für alle die gleiche rechtliche Bedeutung hat... und die Empörung darüber, wie respektlos, gleichgültig und blind wir uns der Natur gegenüber verhalten.

Simone Siegmann, Arbon

Neuer CEO der Looser Holding AG

Der Verwaltungsrat der Looser Holding AG mit Sitz in Arbon hat den 48-jährigen Tim Talaat per 12. Januar 2009 als Chief Executive Officer (CEO) berufen. Der schweizerisch-amerikanische Doppelbürger, dipl. Ingenieur und IMD MBA, tritt sein neues Amt per sofort an. Zuletzt war Tim Talaat als Managing-Partner bei der Swiss Industrial Finance AG tätig; einem Unternehmen, das auf die Beratung bei Firmenübernahmen spezialisiert ist. Davor war er CEO der SR Technics Switzerland, wo er massgeblich an der Rettung

der SR Technics beteiligt war nach dem Grounding der Swissair Group. Ferner leitete er die internationale Expansion der SR Technics Group und deren Positionierung als führende unabhängige Anbieterin von technischen Gesamtleistungen für die Aviatik-Branche. «Die Looser Holding ist eine solide und erfolgreiche Unternehmensgruppe, die auf gute Zukunftsperspektiven blicken darf. Es freut mich sehr, dass ich bei der Weiterentwicklung der Looser Gruppe zusammen mit dem Mitarbeiterteam tatkräftig mitgestalten kann», sagt Tim Talaat.

Liegenschaften

Arbon, 3-Zi.-Wohnung, renoviert, im 2. OG mit Balkon. Gediogene Wohnung an sonniger Lage, geeignet für 1–2 Personen. Miete: Fr. 790.–, NK: Fr. 170.–, zusätzlich Garage oder PP. Auskunft: Tel. 071 446 84 46.

Arbon, Friedenstr. 3. Zu vermieten per sofort o. n. V. **4^{1/2}-Zi.-Wohnung**, von A–Z renoviert. Mietzins Fr. 1350.– + Fr. 150.– NK. Auskunft: Tel. 071 446 00 32 oder 079 504 32 54.

Arbon. Zu vermieten nach Vereinbarung eine schöne, günstige **3-Zi.-Wohnung** an ruhiger und gut besonnener Wohnlage, Parkplatz vorhanden. MZ Netto Fr. 695.–, Tel. 079 247 37 23.

Arbon, Romanshornstr. 51A. Zu vermieten eine sehr schöne und kinderfreundliche **3-Zi.-Wohnung**, 2. OG. Einkaufsmöglichkeiten, Bushaltestelle in der Nähe, MZ Fr. 1000.– inkl. NK, Tel. 079 697 95 03.


Arbon. An zentraler Lage zu vermieten per sofort o. n. V. in Jugendstilhaus, schöne **2^{1/2}-Zi.-Wohnung**, mit Bad, Laminatböden, Einbauküche mit Glas-Keramikherd. Parkplatz vorhanden. MZ Fr. 820.– inkl. NK, Tel. 071 463 16 31.

Arbon. Gesucht auf Herbst 09, grosszügige **4^{1/2}–5^{1/2}-Zi.-Wohnung**, Nähe Bus, mit grossem Balkon o. Terrasse, auch Parterre mit Gartensitzplatz, WC/Bad getrennt, wenn mögl. Cheminée, Garage oder überdeckter Parkplatz. Angebot unter Chiffre-Nr. 327 an: Redaktion felix, Postfach 366, 9320 Arbon

Treffpunkt

Cafe Restaurant Weiher, Arbon. **Mittags-Menü Fr. 14.–, kleine Portion Fr. 9.–. Spezialitäten:** Rindsschmorbraten und Kalbshaxen mit Polenta oder Risotto. Auf Ihren Besuch freuen sich Th. + K. Glarner, Tel. 071 446 21 54.

Grosser separater Saal beim Rest. Spaghetti-Beizli, Arbon. Den Saal können Sie für Ihren Anlass (Partys, Sitzungen, Seminare...) mit oder ohne Catering mieten. Auskunft: Tel. 071 446 86 07.



PRO FAMILIA
WOHNBAUGENOSSENSCHAFT

Arbon, Föhrenstrasse 2
zu vermieten

3^{1/2}-Zi.-Wohnung (88 m²)
komfortabler Ausbau mit grossem Gartensitzplatz, ruhige Wohnlage, Nähe Bushaltestelle

MZ Fr. 1258.– / NK Fr. 160.–
Tiefgaragenplatz Fr. 100.–
Parkplatz Fr. 40.–

Wohnbaugenossenschaft
PRO FAMILIA ARBON, Tel. 071 446 26 38

Privater Markt

REINIGUNGEN–UNTERHALTE Wohnungen / Treppenhäuser / Fenster und Umgebungsarbeiten. **A.G.Reinigungen** Tel. 079 416 42 54.

Macht d'Computer nicht was ich will so rufe ich 071 446 35 24 Jörg Bill PC-Kaufberatung, Service, Unterhalt Kurse/Support. Infos unter www.jbf.ch

Hauswartungen, Umgebungsarbeiten, Malerarbeiten (innen), Reinigungen, Räumungen, Entsorgungen, kleine Reparaturen aller Art. **TOP PREISE!!** 079 216 73 93 oder p.roberto@bluewin.ch

BILLET WEG!!! Problem? Anfragen per SMS an Tel. Nr. : 079 460 95 91 oder per E-Mail an: turbo3@bluewin.ch kann Ihnen helfen. Auch Besorgungen möglich. Preise nach Absprache.

Steuererklärung 2008. Langjähriger Steueramtsmitarbeiter und selbstständiger Berater hilft Ihnen beim Ausfüllen Ihrer Steuererklärung (Kantone TG/SG/ZH/GR/AI + AR). Vereinbaren Sie einen Termin. Tel. 071 440 18 15 oder E-Mail: p-smannhart@bluewin.ch

Wer braucht Hilfe? Im Büro, Lager, Paketversand etc. **Suche eine Stelle bis 50%.** Bitte melden Sie sich unter Tel. 076 462 47 01.

Empfehle mich für **Maler-, Tapezier- und Plastik-Arbeiten.** Beste Referenzen. Tel. 079 316 27 26, H. Kehl, Arbon.

www.geburtsvorbereitung-im-wasser.ch
Nächster Kurs: 9.2.–23.3.09, Montag 19.30–21.00. Ideal für schwangere Frauen, die sich wohl fühlen im warmen Wasser (34°). Dabei noch gerne Gleichgesinnte treffen, Gymnastik machen und sich entspannen wollen. Ca. ab 24. Schwangerschaftswoche – Termin. Ideal für Erst-, aber auch Mehrgebärende. Jane Daepf, Hebamme, Arbon 071 446 90 92.

Steuererklärung fachkundig und kompetent erledigt für Sie Bischof Elisabeth, 9320 Arbon. Telefon 071 446 24 87 / 079 718 20 70.

Berücksichtigen Sie bitte unsere Inserenten!

WBG Sonnenrain Arbon

Überbauung Romanshornstr. 9 letzte Wohnung zu verkaufen mit Seesicht / zentrale Lage

5^{1/2}-Zi.-Wohnung 3.OG
144.5 m² / Balkone 24 m²
inkl. Bastel-Waschraum

Fr. 490'000.–
Garagenplatz Fr. 27'000.–

Auskunft:
WBG Sonnenrain Arbon
071 447 11 55
www.sonnenrain-arbon.ch

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 23. Januar
20.30 Uhr: Dok-Film: «Sieben Mulden und eine Leiche» im Kultur Cinema an der Farbasse.
21.00 Uhr: Livekonzert mit «Tasteful» im «Cuphub», Schlossgasse 4.

Freitag/Samstag, 23./24. Januar
– «Metzgete» im Restaurant «Weisses Schäfli», St.Gallerstrasse 52.

Freitag – Sonntag, 23. – 25. Januar
– «Rindsmetzgete» im Restaurant «zur Mühle» in Feilen, Stachen.

Ab Sonntag, 25.–30. Januar
– «Fasnachtsmetzgete» im Rest. Post So, 25. Jan. von 12–15 Uhr Live-Musik.

Mittwoch, 28. Januar
14.00 Uhr: Seniorennachmittag zum Thema «Epilepsie» im evangelischen Kirchgemeindehaus.

Besser hören und verstehen

Der Verein für Hörbehinderte «pro auditio» St.Gallen führt ab Donnerstag, 5. Februar, von 9 bis 10.50 Uhr im Bildungszentrum Schloss Arbon wieder Kurse für Menschen mit Hörproblemen durch. Dipl. Audioagoginnen vermitteln dabei Fähigkeiten, damit mit einer Hörbehinderung bewusster und kompetenter umgegangen werden kann. Infos und frühzeitige Anmeldung bei «pro auditio» St.Gallen, 071 223 22 40, oder pro_audito_sg@bluewin.ch

Fasnachtsumzug und Kleiderbörse

Das neue Programm 2009 des Arboner Treffs junger Mütter ist wieder vielversprechend. Es gilt bereits, die ersten zwei wichtigen Anlässe dick in der Agenda einzutragen. Nämlich zuerst den Kinderfasnachtsumzug vom Samstag, 21. Februar, welcher wieder um 14.30 Uhr beim kath. Pfarreizentrum Arbon startet. Und dann gleich eine Woche darauf die Kinderkleiderbörse für Frühlings- und Sommerartikel. Hier gilt es, die Neuerungen zu beachten: Annahme für die Artikel ist am Freitag, 27. Februar, von 14.30 bis 17.30 Uhr im grossen Saal des kath. Pfarreizentrums Arbon (Achtung: neu bloss noch 60 Artikel pro Person, danach muss wieder hinten angestanden werden). Der Verkauf findet statt am Samstag, 28. Februar, neu von 9.30 bis 11.30 Uhr. Die Auszahlung erfolgt am 28. Februar eine halbe Stunde später als bisher, nämlich von 15 bis 15.30 Uhr. *mitg.*

Donnerstag, 29. Januar

14.30 Uhr: «Genussvoll und mit Schwung durchs Alter», Referentin Anja Walder. Chrischona-Gemeinde, Berglikapelle, Römerstrasse 29.

Roggwil

Mittwoch, 28. Januar

20.00 Uhr: «SkyLounge»-Forum im «kybun Tower».

Vereine

Freitag, 23. Januar

19.00 Uhr: Hock im Hotel Restaurant Park, Naturfreunde.

Donnerstag, 29. Januar

14.00 bis 16.00 Uhr: Spielen mit Rosmarie Zürcher in der Ludothek (Raiffeisenbank), «Forum 60 +/-».

«Tasteful» spielt im «Cuphub»

Heute Freitag, 23. Januar, beginnt um 21 Uhr (Türöffnung 18 Uhr, Eintritt frei, Kollekte) im «Cuphub» an der Schlossgasse 4 in Arbon das Livekonzert mit der St.Galler Gruppe «Tasteful», Pop-Jazz-Soul-Band. «Tasteful» ist ein Musikerquartett (Kristin Hofmeister: Vocals; Florian Bienst: Piano; Pascal Huber: Bass; Eddy Sloof: Drums), das durch die samtig weiche und dennoch kraftvolle Stimme der Leadsängerin Kristin Hofmeister geprägt wird. Gepaart mit leichten Jazz-Pop-Klängen und eingängigen Beats der Band ergibt sich eine optimale Mischung zwischen gediegenem Easy-Listening und groovigen Pop- und Soulcovers.

Islam in unserer Gesellschaft

Am Mittwoch, 28. Januar, um 20 Uhr findet in der «SkyLounge» des «kybun Tower» in Roggwil eine Veranstaltung zum Thema «Islam in unserer Gesellschaft – Bedrohung, Realität und Umgang» statt. Der Islam ist in aller Munde. Sozial und politisch ist er zunehmend eine Bedrohung in unserer Gesellschaft. Wie gehen wir damit um? Gibt es Antworten auf die wachsende Radikalität? Woher kommt sie, und wie sollen wir mit Muslimen umgehen? Der Referent geht auf allgemeine, historische, theologische und soziale Fakten ein und schafft eine Brücke zu unserer Gesellschaft. Er beschäftigt sich dabei auch mit der Frage, wie wir mit Muslimen umgehen können. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenlos.

Kirch-gang

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde
Amtswoche: 27. bis 31.01.2009:
Pfr. B. Wiher, Tel. 071 440 02 62.
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl (wandelnd) mit Pfarrer B. Wiher.
Abholdienst: B. Schär, 071 446 73 77.

Katholische Kirchgemeinde

Samstag, 24. Januar
17.45 Uhr: Eucharistiefeier.
19.00 Uhr: Eucharistiefeier in der Otmarkirche Roggwil.
Sonntag, 25. Januar
10.15 Uhr: Eucharistiefeier.
11.30 Uhr: S. Messa in lingua italiana.

Chrischona-Gemeinde
09.30 Uhr: Gottesdienst, Kinderprogramm, www.chrischona-arbon.ch
Heilsarmee
09.30 Uhr: Gottesdienst/ Kinderprogramm.

Christliches Zentrum Posthof
09.30 Uhr: Missions-Gottesdienst, mit Markus Meier, Kinderprogramm.
19.00 Uhr: Abendgottesdienst «all generation church».

Christliche Gemeinde Arbon
09.30 bis 11.45 Uhr: Gottesdienst mit Kinderbetreuung.

Neuapostolische Kirche
09.30 Uhr: Gottesdienst/ Kinderprogramm.

Christliche Gemeinde Maranatha
Sonntag, 25. Januar
10.00 Uhr: Gottesdienst.
Dienstag, 27. Januar
20.00 Uhr: Holocaust-Gedenkveranstaltung im Schloss Arbon.

Zeugen Jehovas

Samstag, 24. Januar
18.30 Uhr: Vortrag «Jugendlichen gegenüber so eingestellt sein wie Jehova».

Berg

Katholische Kirchgemeinde
10.30 Uhr: Eucharistiefeier.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Fabian Kuhn, cand. theol. Tägerwilen. Pfarramtsvertretung: vom 24. bis 31. Januar ist das Pfarramt nicht besetzt. Für allfällige Abdankungen Pfarrer Harald Greve, 071 463 15 12.

Steinach

Katholische Kirchgemeinde
Samstag, 24. Januar
18.00 Uhr: Eucharistiefeier.
Sonntag, 25. Januar
09.15 Uhr: Eucharistiefeier.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfr K. Kaspers Elekes.
Katholische Kirchgemeinde
11.30 Uhr: Eucharistiefeier.

Oratorium «Jan Hus» in Arbon

Das Oratorium «Jan Hus» von Carl Loewe (1841) ist der ergreifenden Geschichte des böhmischen Reformators Jan Hus gewidmet, der 1415 vom Konzil von Konstanz zum Tod auf dem Scheiterhaufen verurteilt wurde. Das kaum je aufgeführte Werk wurde vom Dirigenten Mario Schwarz aus Berg neu entdeckt. Unter seiner Stabführung gelangt es am Sonntag, 15. März, in Arbon zur Aufführung. Ausführende sind der Kammerchor Oberthurgau, Arbon, und das Collegium Musicum, St.Gallen. In die solistischen Rollen teilen sich: Simon Witzig, Muriel Schwarz, Judith Scherrer-Kleber, Jonas Schwarz, Simon Schnorr. Die Aufführung in Arbon findet am Sonntag, 15. März, um 17 Uhr in der Evangelischen Kirche statt. – Vorverkauf: Papeterie Witzig, Arbon, Telefonnummer 071 447 30 00, oder E-Mail info@kammerchor-oberthurgau.ch

DOMINO

In der 404. Domino-Runde wendet sich Thomas Sonderegger an den Luftschlossbauer Jvo Ruppanner.

Thomas Sonderegger: Ich vermisse den Treffpunkt Xang, wo sich Generationen für Auseinandersetzungen und Genuss fanden. Du warst einer der Macher, wie ist dein Rückblick?

Jvo Ruppanner: Es war eine sehr spannende und intensive Zeit mit der Arteffekt-Halle und dem Xang. Ich vermisse die Begegnungen und Veranstaltungen sowie die ganze Zeit ebenfalls. Mit dem Ende des Xang habe ich mir aber auch vorgestellt, dass sich jemand diesem Bedürfnis nach einer etwas anderen Begegnungsstätte annehmen würde und Neues entstehen könnte; leider ist dies nicht gelungen. Damit Arbon als Stadt wahrgenommen wird, sind



Jvo Ruppanner im «Domino-Clinch».

solche zwischen Kultur und Gastro liegenden Stätten wichtig. Um Ideen wie jene der Arteffekt-Halle umzusetzen, braucht es aber auch Voraussetzungen: Menschen mit Leidenschaft, dem Bedürfnis etwas zu bewegen, Einwohner, die sich Neuem nicht verschliessen und Freiräume schaffen. Es ist kaum zu glauben, dass in einer Stadt mit 13 000 Einwohnern, so viel Platz und Raumangeboten so wenig Freiraum zur Verfügung steht. Die progressive und junge, evtl. auch laute Kultur braucht aber diesen Freiraum, um sich entfalten zu können, damit daraus auch einmal die gesetzte Kultur von morgen entstehen kann. Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal bei allen Freiwilligen, Helfern, Sponsoren etc. für ihr Engagement bedanken und sie ermutigen, auch weiterhin so offen und begeisterungsfähig zu bleiben.

Thomas Sonderegger: Du bist Mitgestalter des Saurer-Museums und der «Wunderbar»; neue Orte der Begegnung entstehen in der Altstadt am See. Wie sieht ein Winterabend in der «Wunderbar» aus?

Jvo Ruppanner: Ich darf Simon und Eva in der Gestaltung der «Wunderbar» unterstützen, was mich sehr freut. Mit diesem Konzept lebt auch die Kreativität der Gastroszene Ar-

bon ein wenig weiter. Ich stelle mir einen Winterabend in der «Wunderbar» wunderbar vor: eine gemütliche Atmosphäre, welche zum Verweilen einlädt, Orte zum Diskutieren, zum Zurückziehen. Traditioneller Landhausstil wird mit modernen Elementen gemischt, so dass ein warmer und spannender Gastroraum entsteht. Ein Kaminfeuer brennt, es wird gelacht, ein Wein kredenzt und über Gott und die Welt diskutiert. Ich freue mich auf einen weiteren Ort, welcher die Gastronomie in Arbon bereichern wird und damit auch die Lebensqualität steigern kann.

Thomas Sonderegger: Leider ist Arbon nach dem Saurer-Untergang in Lethargie verfallen. Wie wünschst du dir die Zukunft in Arbon?

Jvo Ruppanner: Ich lebe nun seit 18 Jahren in Arbon, von St.Gallen her zugezogen. Ich habe Arbon architektonisch als sehr schöne Stadt am See mit Fischerdorfcharakter entdeckt. Es gibt sehr viele schöne Orte, kleine Ecken und Gassen, welche die Altstadt bereichern. Die Lage am See, die schönen alten Industrie- und Privatgebäude machen die Geschichte sichtbar und damit auch erlebbar. Leider habe ich diese von dir angesprochene Lethargie auch so empfunden und werde das Gefühl nicht los, noch nicht ganz über den Berg zu sein. Mit Stadtammann Martin Klöti und anderen wichtigen Entscheidungsträgern sind Personen im Spiel, welche mit einem «Feu sacré» und sehr viel Leidenschaft die Zukunft gestalten. Es braucht aber meiner Meinung nach noch einen Geist des Aufbruchs und des Loslassens; den Mut und die Kraft, neue Wege zu gehen, damit aus den Initialzündungen ein Flächenbrand entsteht. Ich würde mir wünschen, Arbon als lebenswerte, innovative und progressive Stadt zu erleben mit vielfältigen kulturellen Angeboten... und der Toleranz, auch andere Ideen zu akzeptieren; eine Einheit und ein gemeinsames Credo, so dass Arbon über die Kantonsgrenzen als spannender, aktiver Ort wahrgenommen wird. Ich wünsche mir ein Arbon, wo verschiedene Meinungen, Lebensvorstellungen nebeneinander Platz

finden und so zu einem gemeinsamen Ort mutieren. Ich erinnere mich an ein Zitat: «Es kann in einem Chor nicht von Harmonie gesprochen werden, wenn alle die gleiche Stimme singen!»

Nächster Gesprächspartner von Jvo Ruppanner ist Christoh Huber von «Incognito», respektive Organisator des «SommerDays»-Festivals 2009 in Arbon.

His-törchen

Vor 125 Jahren

Hotel Baer an Daetwyler verkauft 1869, im Jahr, als Napoleon III. – der Thurgauer Ehrenbürger auf dem französischen Kaiserthron – den Suezkanal eröffnete, bekam Arbon seinen Anschluss an das Eisenbahnnetz und somit einen Bahnhof – auf halbem Weg zwischen dem Städtchen und Steinach. Wie andernorts wurde auch hier in Bahnhofnähe sogleich ein Gasthaus gebaut. Dies wagte der aus Kesswil stammende Johannes Baer. Sein Hotel war fortan die erste Adresse am Ort, statt des «Ochsen» an der Schmiedgasse. Deshalb war in der hotel-eigenen Kegelbahn gern auch der letzte württembergische König aus Stuttgart zu Gast. Rund zehn Jahre nach seiner Eröffnung im Jahr 1884 ging das Hotel «Baer au Lac», wie es sich in Anlehnung an das «Baur au Lac» von Zürich nannte, in den Besitz der Familie Daetwyler über. Ihr entstammte Max als zwölftes von 13 Geschwistern; jener Max Daetwyler, der, zum Kaufmann ausgebildet, rund 60 Jahre lang, nur mit einer weissen Fahne bewaffnet, im In- und Ausland für Frieden statt Krieg kämpfte. Auf dem Höhepunkt der Hochkonjunktur, 1963, ersetzte das moderne Hotel Metropol jenes inzwischen fast 100 Jahre alte Hotel Baer.

hjm

(Näheres in: Hans Geisser, Geschichten erzählen Geschichte)

felix.
der Woche

Leandra und Lea
Im Arboner Quartier Falleten wird alljährlich ein kleiner Weihnachtsbazar durchgeführt, und auch die Fenster werden zum Advent geschmückt. Vergangene Weihnachten haben sich Leandra Willi und ihre Freundin Lea entschieden, einen «eigenen» Bazarstand mit selbst gebastelten, praktischen Dingen aufzustellen und den Erlös den Katzenfreunden Oberthurgau zukommen zu lassen. Bis ein derart toller Verkaufserlös von 110 Franken zustande kommt, müssen viele Gegenstände gebastelt werden! Vom Vorstand der Katzenfreunde Oberthurgau geht ein herzliches Dankeschön an die beiden Kinder, die aus eigener Initiative so etwas zustande gebracht haben. Und wir belohnen Leandra und Lea mit einem «felix der Woche», der hoffentlich zu weiteren uneigennütigen Einsätzen anregt und andere Kinder zu ähnlichen Taten animiert.